
1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	----------

2. IRMGARD KEUN: LEBEN UND WERK	10
--	-----------

2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	12
Berlin in den 1930er Jahren	12
Literarische Einordnung des Romans	14
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	28

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	30
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	30
3.2 Inhaltsangabe	32
Erster Teil	32
Zweiter Teil	34
Dritter Teil	37
3.3 Aufbau	39
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	42
Charakteristik der Hauptfigur Doris	42
Doris und ihre Beziehung zu anderen Menschen	50
Erster Teil	50
Zweiter Teil	51
Dritter Teil	52
Personenkonstellationen	53
Doris und Therese	54
Doris und ihre Mutter	55

Doris und Tilli	56
Doris und ihr Vater	57
Doris und Hubert (Erster Teil)	58
Doris und Herr Brenner (Zweiter Teil)	59
Doris und Ernst (Dritter Teil)	60
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	62
3.6 Stil und Sprache	64
Die sprachliche Gestaltung des Romans	64
Merkmale	65
„Schreiben wie Film“	72
Auseinandersetzung mit Narration	74
Leitmotive und Dingsymbole	75
Der Feh	75
Glanz	78
3.7 Interpretationsansätze	82
Theater, Film, Schlager und das eigene Leben	82
Rolle und Selbstverständnis der Frau, Beziehung der Geschlechter	89
Merkmale emanzipatorischen Verhaltens	91
Doris als „Picara“	94

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 100

5. MATERIALIEN 101

Der Begriff der Neuen Sachlichkeit in der Literatur	101
Irmgard Keun: <i>Dienen lerne beizeiten das Weib</i>	101
Georg Heym: <i>Die Stadt</i>	102
Hans Fallada: <i>Kleiner Mann – was nun?</i>	103

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	105
---	------------

LITERATUR	113
------------------	------------

STICHWORTVERZEICHNIS	117
-----------------------------	------------